



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 247 757 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
09.10.2002 Patentblatt 2002/41

(51) Int Cl.7: **B65D 81/32, B65D 75/00,
B65D 75/38, B65D 75/54**

(21) Anmeldenummer: **02006312.9**

(22) Anmeldetag: **21.03.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Ernst, Rudolf, Dipl.-Ing.
20539 Hamburg (DE)**

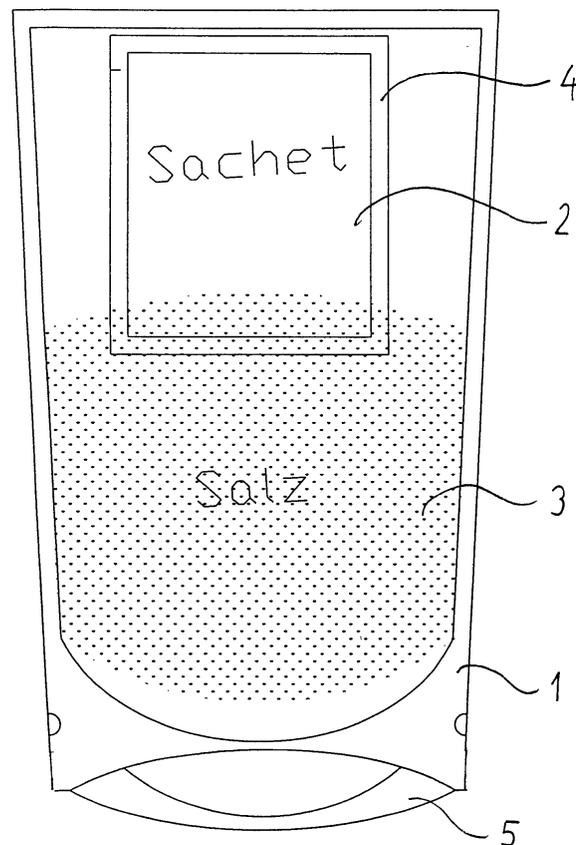
(74) Vertreter: **von Raffay, Vincenz, Dipl.-Ing.
Patentanwälte
Raffay & Fleck
Geffckenstrasse 6
20249 Hamburg (DE)**

(30) Priorität: **06.04.2001 DE 20106034 U**

(71) Anmelder: **August Töpfer & Co. (GmbH & Co.)
20539 Hamburg (DE)**

(54) **Verpackung für Badesalz**

(57) Die Verpackung für Badesalz in Form eines Siegelrand-Standbeutels aus Kunststoff ist so ausgebildet und gestaltet, daß zusätzlich zu dem Badesalz (3) ein dicht verschlossenes Sachet (4) mit einem ätherischen Öle enthaltenden Ölbad (2) eingefüllt ist. Hierdurch wird die Vermischung von Salz und ätherischen Ölen - diese Stoffe vertragen sich sehr schlecht - in der Verpackung vermieden. Erst wenn das Produkt zum Baden eingesetzt werden soll, werden die beiden verpackten Substanzen getrennt voneinander entnommen und getrennt in der Badewanne zur Lösung gebracht.



EP 1 247 757 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Verpackung für Badesalz in Form eines Siegelrand-Standbeutels aus Kunststoff.

[0002] Derartige Verpackungen sind bekannt. Dem Badesalz, bei dem es sich häufig um Meersalz aus dem Toten Meer handelt, werden ätherische Öle mit Duftstoffen und Farbzusätzen zugegeben. In dem Standbeutel befindet sich also eine Mischung aus dem Badesalz und einem Ölbad. Bei dieser Art der Mischverpackung müssen verschiedene Kompromisse eingegangen werden, da sich Salz und ätherische Öle nur schlecht vertragen.

[0003] Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, eine Verpackung der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der die durch die Mischung von Badesalz und Ölbad in dem Standbeutel auftretenden Probleme vermieden werden.

[0004] Diese Aufgabe wird durch das Kennzeichen des Anspruches 1 gelöst.

[0005] Erfindungsgemäß werden Badesalz und Ölbad also nicht beim Verpacken gemischt, sondern sie sind so in dem Standbeutel angeordnet, daß eine Vermischung nicht stattfindet. Die relativ geringe Menge des Ölbad im Verhältnis zu der Menge des Salzes befindet sich in einem entsprechend kleinen Sachet, dessen Material so ausgewählt ist, daß die unerwünschte Migration der ätherischen Öle nicht stattfindet. Hier kommen beispielsweise Aluminiumverbundfolien in Frage. Da das Sachet klein ist, ist der Kostenfaktor dieser relativ teuren Verbundfolien gering. Der eigentliche Standbeutel ist aus einer Kunststoffolie hergestellt, die lediglich das Badesalz aufnehmen muß.

[0006] Erst wenn das Produkt zum Baden eingesetzt werden soll, werden die beiden verpackten Substanzen getrennt voneinander aufgenommen und getrennt in der Badewanne zur Lösung gebracht. Die leicht flüssigen ätherischen Öle werden vom Benutzer erst unmittelbar vor dem Einstieg in die Wanne zugesetzt, so daß ihre Wirkung maximiert wird. Es wird verhindert, daß die ätherischen Öle schon während des Salzauflösens verfliegen. Das Salz hat im Badewasser die Tendenz organische Öle aus der Lösung zu verdrängen. Man kommt mit weniger Emulgatoren aus.

[0007] Auch fällt eine Salz-Öl-Mischung entsprechender Intensität wegen des hohen Ölgehaltes sehr klebrig aus, so daß sie vom Verbraucher bereits aus diesem Grunde häufig nicht akzeptiert wird. Dieses wird durch die getrennte Verpackung sicher verhindert. Auch wird eine Reaktion von Salz und Ölbad vermieden, so daß auf entsprechende Stabilisatoren verzichtet werden kann. Da das Salz eine schlechte Adsorptionsfähigkeit hat, ist der Ölgehalt der bekannten Salz-Öl-Mischungen gering. Derartige Bäder haben natürlich eine entsprechend geringere Wirkung. Bei der Verpackung nach der Erfindung können die Gewichts- und Volumenverhältnisse von Salz und Ölbad optimal aufeinander abgestimmt werden.

[0008] Auch wird der Verpackungsaufwand minimiert.

[0009] Im folgenden wird die Erfindung unter Hinweis auf die Zeichnung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

5 [0010] Die einzige Figur zeigt eine schematische, perspektivische und geschnittene Darstellung einer Verpackung nach der Erfindung.

[0011] In einem Siegelrand-Standbeutel 1 aus einer Kunststoffolie, deren Eigenschaften lediglich unter Berücksichtigung des aufgenommenen Salzes ausgewählt werden muß, befindet sich neben dem Badesalz 3 ein dicht verschlossenes Sachet 4, das einen Badezusatz, d.h. ein Ölbad 2 mit ätherischen Ölen enthält. Das Sachet, das relativ klein ist, besteht aus einer Verbundfolie, bei der eine Migration der ätherischen Öle nicht möglich ist. Da diese relativ teure Folie nur einen geringen Anteil ausmacht, ist die Verpackung entsprechend kostengünstig.

[0012] Wenn das Bad zum Baden eingesetzt werden soll, wird die Verpackung geöffnet und zuerst das Badesalz aufgelöst. Das Ölbad wird erst unmittelbar vor dem Einstieg in die Wanne zugesetzt. Beide Produkte entfalten so ihre optimale Wirkung.

25

Patentansprüche

1. Verpackung für Badesalz in Form eines Siegelrand-Standbeutels aus Kunststoff, **dadurch gekennzeichnet, daß** zusätzlich zu dem Badesalz (3) ein dicht verschlossenes Sachet (4) mit einem ätherische Öle enthaltenden Ölbad (2) eingefüllt ist.

30

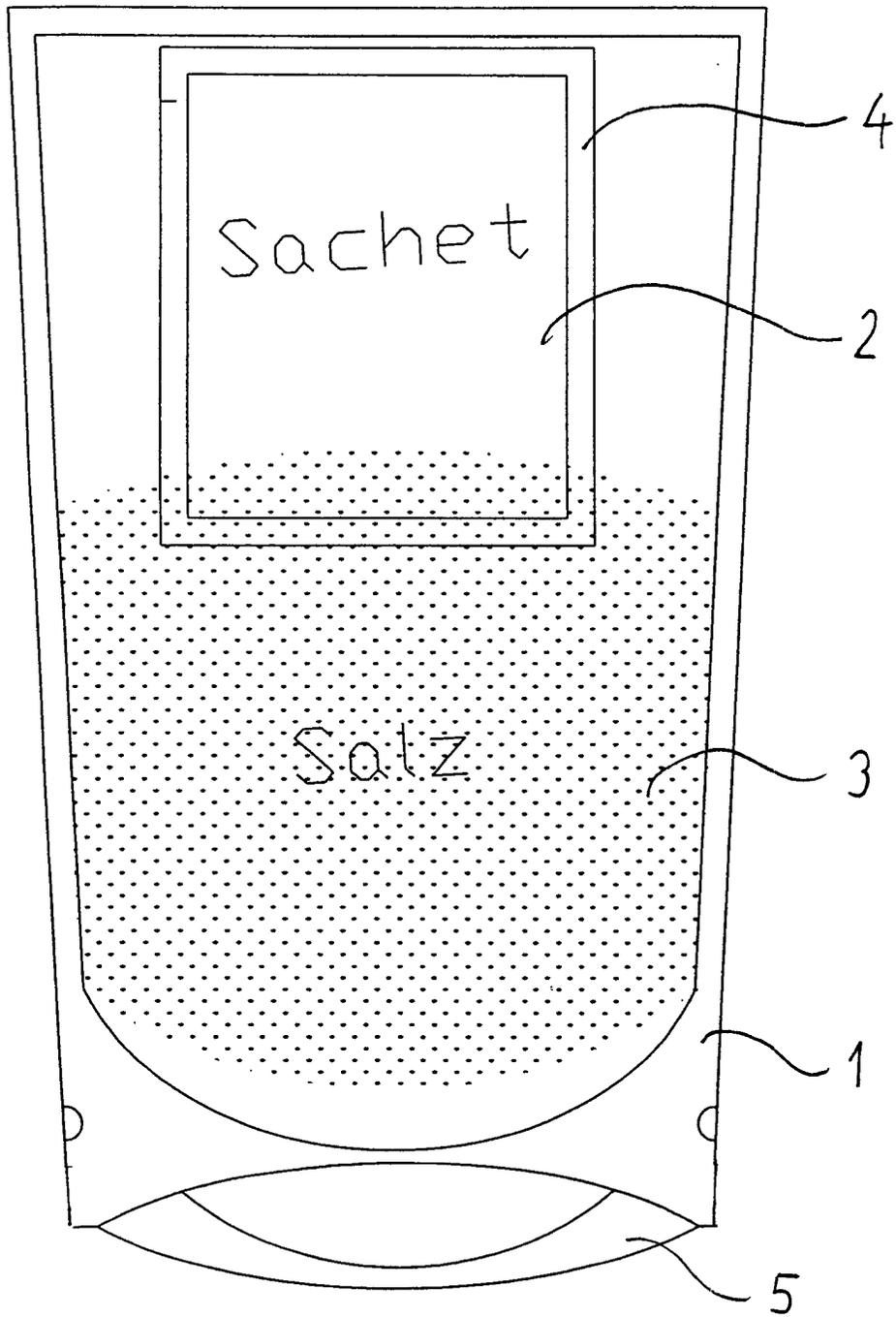
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 00 6312

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	FR 1 509 164 A (R CLAUDE-NOEL MARIE-JOSEPH PIE) 12. Januar 1968 (1968-01-12) * das ganze Dokument *	1	B65D81/32 B65D75/00 B65D75/38 B65D75/54
A	FR 1 176 759 A (MARLIERE MARCEL-AUGUSTE-LOUIS) 15. April 1959 (1959-04-15) * Abbildung 1 *	1	
A	US 6 180 115 B1 (CONRARD LAUREL JEAN ET AL) 30. Januar 2001 (2001-01-30) * Abbildung 9 *	1	
A	US 3 273 704 A (E. RÜDIGER) 20. September 1966 (1966-09-20) * das ganze Dokument *	1	
A	EP 1 072 530 A (NESTLE SA) 31. Januar 2001 (2001-01-31) * Abbildungen 1,2 *	1	
A	WO 95 05327 A (KLOCKE VERPACKUNGS SERVICE ;RENNER KLAUS (DE)) 23. Februar 1995 (1995-02-23) * Abbildung 1 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7) B65D A61J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
BERLIN	4. Juni 2002	Schultz, 0	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.02 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 00 6312

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-06-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 1509164	A	12-01-1968	KEINE	
FR 1176759	A	15-04-1959	KEINE	
US 6180115	B1	30-01-2001	AU 3860000 A	21-09-2000
			BR 0009239 A	20-11-2001
			EP 1173366 A1	23-01-2002
			WO 0051903 A1	08-09-2000
US 3273704	A	20-09-1966	KEINE	
EP 1072530	A	31-01-2001	EP 1072530 A1	31-01-2001
			AU 6563700 A	05-02-2001
			WO 0105675 A1	25-01-2001
WO 9505327	A	23-02-1995	DE 9312427 U1	28-10-1993
			AU 7455894 A	14-03-1995
			WO 9505327 A1	23-02-1995

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82